

UWG

→ Unabhängige Wählergemeinschaft Schmalleberg e.V.

MITGLIEDERBRIEF DER UWG SCHMALLEBERG E.V. • AUSGABE NR. 4 / SEPTEMBER 1999 • SEITE: 1/2

LIEBE UWG-MITGLIEDER!

Noch einmal vor der Kommunalwahl am 12. September möchte sich der Vorstand an Sie wenden und Sie um Unterstützung bitten.

Gerade Sie als Mitglieder unserer Wählergemeinschaft können durch Überzeugungsarbeit in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis eine nicht zu unterschätzende Wahlhilfe leisten und damit den Grundstein zu einem guten UWG-Ergebnis legen.

Helfen Sie mit und engagieren Sie sich für unsere Sache!

Wir alle wissen, dass diese zweite Wahl für die UWG weitaus schwieriger sein wird als im Jahre 1994, vergleichbar etwa mit einem Fußballverein in der Zeit nach dem Aufstiegsjahr. Doch der neue Vorstand hat in nicht ganz einem Jahr alles getan, um die Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden zu schaffen. Neben dem **Bürgermeisterkandidaten Herbert Berls** wird eine gute Mannschaft ins Rennen geschickt, eine Mischung aus **erfahrenen Ratsvertretern und neuen Kandidaten**.

Diese gilt es uneingeschränkt zu unterstützen.

Keine absolute Mehrheit der CDU!

Eine absolute Mehrheit für die CDU muß verhindert werden, damit nicht alte Verhältnisse zurückkehren.

Gerade in den letzten Tagen konnten Sie Presseberichten (siehe Baugebiet „Aberg“ in Schmalleberg) entnehmen, was es noch immer bedeutet, wenn einzelne Parteien und Verwaltung zu stark miteinander verknüpft sind. Ein Bürgermeister der CDU - eine absolute Mehrheit der CDU-Ratsfraktion und eine politisch gleichgesinnte

Führungsspitze in der Verwaltung würde die durch uns erreichte politische Öffnung der Parteien in den letzten 5 Jahren wieder zurücknehmen.

Die UWG muß deshalb die Ratsfraktion bleiben, die für Öffnung sorgt und den Finger bei Mißständen erhebt.

Von einer starken UWG werden entscheidende Impulse zur Durchsetzung

eigener Ziele ausgehen - zum Wohl unserer Stadt.

Gehen Sie unbedingt zur Wahl!

Sprechen Sie auch Jungwähler in diesem Sinne an. Gerade die jungen Leute können mit ihrer Stimme eine Eingleichigkeit in der Schmalleberger Politik verhindern. Nicht von ungefähr lautet daher das Motto unseres Wahlplakates für diese Zielgruppe:

**„Erwachsen werden
- Auch politisch
- Mit uns
UWG“**

Es hat sich in Schmalleberg etwas getan, auch wenn der politische Gegner das Erreichte ständig abwerten möchte. Die Gründe dafür liegen auf der Hand; man will unbedingt zur „Macht“ zurückkehren.

Das macht uns den Wahlkampf schwieriger, aber es erhält uns die Unabhängigkeit und die Freiheit, gezielt für die Belange Schmallebergs einzutreten.

Was wir bisher geschafft haben, entstand aus eigener Kraft. Darauf können wir alle stolz sein. Wer hätte das im Jahre 1993 bei der Gründung erwartet?

Man kann sehen, wie ernst uns die anderen Parteien jetzt nehmen, denn sogar der CDU-Bürgermeisterkandidat B. Halbe muss in starkem Maße von Prominenz aus Düsseldorf im Wahlkampf unterstützt werden.

Alles dies kann doch nur bedeuten: In Schmallemburg wurde in den letzten Jahren unter maßgeblicher Beteiligung der UWG eine gute Politik gemacht.

Deshalb streben wir auch zur diesjährigen Kommunalwahl ein gutes Ergebnis an. Doch bis dahin werden noch einige Tage harter politischer Arbeit auf uns zukommen.

Wir halten es mit dem Motto eines unserer Wahlplakate:

„Wir gehören dazu“

Mit der folgenden Aufstellung wollen wir Ihnen deutlich machen, welche Entscheidungen in den letzten 5 Jahren durch die UWG oder mit unserer maßgeblichen Beteiligung getroffen werden konnten.

Es hat sich etwas getan!

- ⇒ Einrichtung Jugendamt mit der Stadt Schmallemburg als eigenverantwortlichen Träger
- ⇒ Ausbau zusätzlicher Klassenräume in der Grundschule Schmallemburg
- ⇒ Fertigstellung der Turnhalle an der Valentinschule in Schmallemburg
- ⇒ Bau von Feuerwehrgerätehäusern in Bad Fredeburg und Fleckenberg
- ⇒ Anschaffung Feuerwehrfahrzeug für den Löschzug Schmallemburg und dadurch Ausstattung Löschzuges Fleckenberg mit einem anderen Fahrzeug
- ⇒ Fleckenberg: Die alte Besteckfabrik wird als Heimatmuseum hergerichtet
- ⇒ Ermöglichung des Baues von Holzhäusern im ganzen Stadtgebiet
- ⇒ Einrichtung einer Schulbushaltestelle im Lenninghof
- ⇒ Erweiterungsbau der Grundschule in Bad Fredeburg
- ⇒ Kindergarten- und ausbauen in Oberkirchen, Wormbach, Grafschaft
- ⇒ Beschlussfassung zur Errichtung eines Kindergartens in Holthausen
- ⇒ Gründung der Schmallemburger Abwassergesellschaft anstelle von Fremdunternehmen
- ⇒ Liberalisierung der Bau- und Gestaltungsvorschriften für die Stadt- und Dorfbereiche
- ⇒ Einrichtung von Tempo-30-Zonen in vielen Ortslagen
- ⇒ Bau des Kur- und Freizeitbades in Bad Fredeburg
- ⇒ Erhalt und Modernisierung des Freibades in Schmallemburg
- ⇒ Ausbau der Weststraße in Schmallemburg
- ⇒ Gestaltung der Parkanlage des Friedhofs am Rathaus
- ⇒ Unterstützung der Vereine auf hohem Niveau (z. B. Sportheim Wormbacher Berg)
- ⇒ Neugestaltung des Schulbusparkplatzes am Schulzentrum Schmallemburg
- ⇒ Gestaltung des Kirchplatzes in Bad Fredeburg
- ⇒ Verstärkte Einrichtung von Querungshilfen in vielen Ortsteilen
- ⇒ Zusätzliche Einrichtung von Kinderspielplätzen in Wohn- und Baugebieten
- ⇒ Großzügige Ermöglichung von Baumaßnahmen in allen Ortschaften
- ⇒ Forcierung des Radwegebaus im Stadtgebiet
- ⇒ Aufstellung der Baugebiete „Am Hahnenborn“ und „Reitbahn“ in Schmallemburg